

PORTRÄT

Eine Südtirolerin in den USA

Laura Margesin



Heimat
& Welt

1. Was hat Sie dazu bewogen ins Ausland zu gehen?

Zum einen meine Arbeit als Model. Sie hat mir die Tür zu internationalen Projekten geöffnet und mich motiviert, diesen Schritt zu wagen. Gleichzeitig hatte ich schon immer den Traum, die Welt zu erkunden. Es gibt so vieles zu sehen und zu lernen: neue Kulturen, neue Sprachen, neue kulinarische Eindrücke.

Für mich gibt es tausend Gründe,

2. Wie ist es Ihnen dort ergangen? Was hat Sie bewogen im Ausland zu bleiben? Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Schon seit ich 16 bin, habe ich gelernt, aus meiner Komfortzone herauszutreten: allein zu reisen, an neuen Orten Menschen kennenzulernen und immer wieder neue Freundschaften zu schließen. Anfangs war das alles andere als einfach, aber genau diese Herausforderung macht das Leben im Ausland heute für mich so besonders und wertvoll.

Geblieben bin ich, weil ich dadurch unglaublich viel wachsen konnte. Sobald man das gewohnte Umfeld verlässt, ist alles neu – und genau das fordert einen jeden Tag heraus. Diese täglichen Erfahrungen haben mich sowohl persönlich als auch beruflich wachsen lassen und dabei geholfen, mich selbst zu finden.

3. Was hat sich in Südtirol (seit Ihrem Weggang) verändert?

In meinen Augen verändert sich Südtirol derzeit in mehreren Facetten. Die Region wird immer internationaler. Sowohl durch die Bewohner als auch durch die Gäste, die aus aller Welt kommen. Man spürt, dass neue Kulturen, Sprachen und Lebensstile stärker präsent sind als früher.

Auch gesellschaftlich tut sich viel: Die jüngere Generation ist offener und moderner und setzt sich stärker für Themen wie Nachhaltigkeit, Gleichberechtigung und ein vielfältigeres Zusammenleben ein. Gleichzeitig merkt man, dass traditionelle Werte weiterhin wichtig bleiben, sich aber langsam mit neuen Ideen verbinden.

Insgesamt habe ich das Gefühl, dass Südtirol gerade dabei ist, einen guten Mix aus Bewahren und Weiterentwickeln zu finden, und genau das macht diese Veränderung so spannend.

STECKBRIEF

- Name: Laura Margesin
- Herkunft: in Meran geboren, in Marling aufgewachsen, bis ich 18 war
- Geburtsdatum: 2. Juli 2000
- Sprachen: Deutsch, Italienisch, Englisch, Spanisch
- Ausbildung: Wfo in Meran, und studiere aktuell für den B.A. in Hotelmanagement
- Arbeit: Seit 2019 arbeite ich als internationales Fashion Model (bisher in über 15 Ländern)



4. Wie sehen Sie die Olympischen Spiele in Südtirol? Werden Sie hier sein oder die Spiele aus der Ferne beobachten?

Ich freue mich sehr, dass Südtirol Teil eines so bedeutenden Sportevents sein wird. Ob ich persönlich dabei sein werde, weiß ich allerdings noch nicht. Wenn ich in Südtirol bin, genieße ich die Zeit mit meinen Liebsten so lange wie möglich, aber sobald die Arbeit ruft, muss ich weiter. Falls ich also nicht vor Ort sein kann, werde ich die Spiele aus der Ferne verfolgen.

5. Was wünschen Sie sich für die Zukunft Südtirols?

Für die Zukunft wünsche ich mir für Südtirol vor allem, dass es seinen besonderen Charakter bewahren kann. Diese Mischung aus Tradition, Naturverbundenheit und Offenheit. Gleichzeitig hoffe ich, dass die Region weiterhin mutig neue Wege geht: moderner, internationaler und noch nachhaltiger wird, ohne dabei zu verlieren, was sie so einzigartig macht.

Ich wünsche mir, dass junge Menschen hier Perspektiven finden, ohne dafür unbedingt weggehen zu müssen, und dass Vielfalt und Zusammenhalt weiter wachsen. Südtirol hat so viel Potenzial, und ich hoffe, dass die Zukunft genauso lebenswert bleibt wie das, was wir alle so sehr schätzen



Dezember 2025